

Analyse: Ber. für  $C_9H_5J_2O_3Ag$ .

Procente: Ag 20.65.

Gef. • » 19.84.

**Methylester**,  $C_9H_5J_2O_3 \cdot CH_3$ . Die Säure wurde in der 5—6-fachen Menge abs. Methylalkohol suspendirt, und gasförmige Salzsäure unter schwachem Erwärmen bis zur vollständigen Lösung eingeleitet. Aus wenig Alkohol, in dem er sich leicht löst, umkrystallisiert, stellt der Ester kleine, weisse Nadeln vom Schmp.  $107^{\circ}$  dar.

Analyse: Ber. für  $C_{10}H_8J_2O_3$ .

Procente: C 27.91, H 1.86, J 59.07.

Gef. • » 27.82, » 2.29, • 58.87.

---

#### 430. Carl Goldschmidt:

#### Zur Darstellung von Phenylhydroxylamin.

(Eingegangen am 1. October.)

Den Reductionsmethoden des Nitrobenzols zu Phenylhydroxylamin von Wohl und Bamberger möchte ich eine neue hinzufügen, welche wohl eigentlich nur eine Änderung der beiden oben genannten Methoden darstellt, aber wesentliche Vortheile bietet. Es gelingt nämlich, fast alles Nitrobenzol zu Phenylhydroxylamin zu reduciren und jede Bildung von Anilin zu vermeiden, wenn in ätherischer Lösung gearbeitet wird.

Man löst Nitrobenzol in der 10fachen Menge Aether, welchem man einige ccm Wasser zugesetzt hat, fügt überschüssigen Zinkstaub und einige Gramm Chlorcalcium hinzu und erwärmt drei Stunden lang auf dem Wasserbade.

Man filtrirt, lässt den Aether verdunsten und wäscht den Rückstand mit Ligroin.

Man erhält so vollständig reines Phenylhydroxylamin.

---